

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische wöchentliche Anzeigen. 1749-1826 1789

7.9.1789 (No. 36)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-990422](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-990422)

Nro. 36.

Olden-
burchische
wöchentliche



burgische
Anzeigen.

Montag, den 7 Sept. 1789.

I. Gerichtl. Proclam. und Publicat.

1) Es sind Jürgen Andreas Lohusen, und Gideon Dennaber, zu Elsfleth, gesonnen, den ohnlängst aus Jürgen Kloppenburgs Concurs mit gelbseten ehedem von Johann Wöninge Dan zu Bardenfleth mit angekauften Kamp Landes Bokern Kamp genannt, am 10 Oct. a. c. in Johann Friederich Hauerten Wirthshause, zu Elsfleth, verkaufen zu lassen.

Die Angabe ist den 6 Oct. a. c. beym hiesigen Herzogl. Landgerichte.

2) Diejenigen welche an weyl. Oltmann Wagners Witwe in Rastede nachgelassene Güter entweder ein Erbrecht, oder auch aus irgend einem andern Grunde Ansprache und Forderungen zu haben vermeinen, sollen sich damit den 19 Oct. a. c. beym Herzogl. Neuenburgischen Landgerichte gebdrig angeben und bescheinigen.

3) Wider Dietrich Meyer, zu Neuenbrock, ist Schuldenhalber, bey hiesiger Herzogl. Regierung, der Concurs erkannt.

1) die Angabe ist den 7 Sept. (jedoch brauchen die am 27 Apr. sich angegebene Gläubiger ihre Angaben nicht zu wiederholen.) 2) Deduct. den 29 Sept. 3) Prior Urtheil den 17 Nov Vergantung oder Ldse den 15 Dec. a. c.

4) Wenn sich zu der am ersten d. M. angelegt gewesenen Ausdingung, der Lieferung, einer in der hiesigen Herrschafft Dammhöle erforderlichen neuen Welle, keine Liebhaber eingefunden haben: so ist diesershalb ein zweiter Termin, auf den 11 Sept. als den Freytag, nach dem 13 Sonntage Trinitatis Morgens 11 Uhr anderahmet worden, welches denjenigen welche die Lieferung der gedachten Welle anzunehmen gesonnen seyn möchten, hiermittelt nachrichtl. bekannt gemacht wird.

Oldenburg, aus der Cammer, den 2 Sept. 1789.

H. Hendorff.
Herbart.

Schumacher.
Wardenburg.

Admer.

Hansen.

5) Am 23 d. M. wird die Schanung der Haaren welche auch in Ansehung der Freyen dem Magistrat von der Herzoglichen Hochpreislichen Cammer aufgetragen worden, vorgenommen werden. Es haben also alle die an diesen Fluß mit ihren Grundstücken und Gebäuden benachbart sind, denselben, der Cammer Publication vom 9 Oct. v. J. gemäß, in einer Breite von 5 Fuß von ihrem Ufer gebdrig aufzuräumen und alle in Ordnung vorzusetzen, zu sehen.

Oldenburg vom Rathhause den 4 Sept. 1789.

Der Bürgermeister und Rath. Hieselb.

- 6) Es wird hierdurch die am 23 May d. J. erlassene Publication in Ansehung der Feuerermer nochmals wiederholet und bekannt gemacht, daß durch d. d. 13 in den Häusern dieser Stadt in tauglichem Stande befindliche und mit der Nummer welche das Haus in der Brandcasse hat, bezeichnete Feuerermer, so viel jedes Haus nach seiner bekannten Qualität eines ganzen oder halben Hauses zu halten schuldig ist, vorhanden seyn und bey der Visitation der Schornsteine und Feuergeräthschaften vorgefunden werden müssen. Es haben sich daher diejenigen Einwohner, welche damit noch nicht versehen sind, bey willkürlichen Bruchensolche anzuschaffen und dieselben auf die oben bemerkte Art bezeichnen zu lassen.

Oldenburg, vom Rathhause den 4 Sept. 1789.

Bürgermeister und Rath hi. selbst.

- 7) Wepl. Aeltermann Fresen Erben, Kaufleute Harms und Detmers haben das auf der Wichern und an der Baumgartenstr. belegene, bisher von dem Aeltermann Watermeyer bewohnte Haus nebst Bude demselben übertragen, und wollen am 15 Oct. folgende Immobilien auf dem Stadts. Schütting öffentlich verkaufen lassen. 1) eine kleine Weide an der Vogelstange bey Hinrich Windhusen Hause 2) die Viehhofs Weide bey der Witwe Kayfers Hause. 3) die Schieren Weide, bey Drantmanns Hause. 4) eine kleine Weide in der letzten Moorstrasse, an der Fr. Witwe Mühlen Weide 5) die beyden auf den Häaren Esch belegene Weiden. 6) eine am Strecken Wege jenseit der ehemaligen Westingenschen Weide belegene Weide. 7) ein Stück Land von 4 Scheffel Saat hinter der Kirche auf dem freyen Lande so an Gerd Harms verheuret ist. 8) drei Stücke Land von 7 Scheffel Saat hinter der Schule belegen 9) ein Stück Land von 8 Scheffel Saat bey Plumps Hause hinauf belegen 10) ein Stück von 7 Scheffel Saat daneben, welche beyde der Kaufmann Hesse jcho in der Heuer hat. 11) einen Garten in der Wischelstrasse zwischen des Herrn Rathsverwandten Harbers und Schmidt Roggen Gärten belegen. 12) einen Garten an der Vogelstange bey des Buchbinders Birnstein Garten belegen. 13) einen nahe daran belegenen Garten. 14) drei Frauen Kirchen Stellen in der Mittel Reihe in dem Stuhl Nr. 26 27 und 28. 15) eine Frauens Kirchen Stelle unter dem Schüler Chor, im ersten Stuhl zur rechten Hand die dritte Stelle. 16) eine Frauens Kirchen Stelle im Stuhl H. R. die dritte Stelle neben der Einzel. 17) eine Manns Kirchen Stelle auf der Bürger Brichel in der dritten Reihe Nr. 61. 18) eine Manns Kirchen Stelle hinter dem Rath's Herren Stuhl in der 4 Reihe Nr. 9. Die hiervon kaufen wollen, können sich an dem Tage und Orte dieses Nachmittags um 2 Uhr einfinden, die Bedingungen vernehmen und bieten. Wer aber gegen diese Uebertragung etwas einzuwenden und an die zu verkaufenden Stücke Ansprüche zu haben glaubt, soll sich am 14 Oct. bey Strafe nachher nicht weiter gehöret zu werden, hieselbst anzugeben schuldig seyn.

Oldenburg, vom Rathhause den 4 Sept. 1789.

Bürgermeister und Rath hieselbst.

- 8) Da mehrere von den Käusern der Rämpe auf dem Stadts Felde hinter Madorf, wo der den ersten und zweyten Termin der Kaufgelder bezahlt, noch auch, den Verkaufs Bedingungen gemäß, angezeigt haben, ob und wie viel sie von den Kaufgeldern insbaher stehen lassen wollen. so wird hierdurch zu deren Nachricht bekannt gemacht, daß sie innerhalb drey Wochen entweder diese Gelder an den Herren Rathsverwandten und jetzigen Stadtschämmerer Ehrlicher bezahlen, oder auch bey demselben anzeigen müssen, ob sie dieselben insbaher stehen lassen wollen? wiedrigenfalls dieselben von ihnen gerichtlich beygetrieben werden sollen. Denjenigen aber welche schon angezeigt haben, daß sie die Gelder alle oder zum Theil stehen lassen wollen, wird zugleich bekannt gemacht, daß ihr Gesuch bewilligt sey, sie jedoch das Stempelpapier zur Aufsertigung der Kaufbriefe oder Obligationen fordernsamt einzuliefern haben, und brauchen diese keine Anzahlung zu wiederholen.

Oldenburg, vom Rathhause den 4 Sept. 1789.

Bürgermeister und Rath hieselbst.

- 9) Diejenigen Einwohner, welche das Stempelpapier auf den Straßen der Stadt zu unbedulden haben, werden hi. durch erinnert, die selbsten Stellen innerhalb drey

Wochen ausbessern und in guten Stand setzen zu lassen, widrigenfalls dies auf ihre Kosten ausgedungen und sie in Brüche gerathen, beydes auch von ihnen beggert werden soll.

Oldenburg, vom Rathhause den 4 Sept. 1789.

Bürgermeister und Rath hieselbst.

- 10) Da die 2 Stau Bleiche um Menjahr l. J. aus der Pacht fällt, so wird dieselbe am 15 d. M. von neuen auf einige Jahre an den Weisbietenden verpachtet werden. Die hierzu Lust haben, können sich an dem Tage des Morgens um 11 Uhr auf dem hiesigen Rathhause einfinden, die Bedingungen vernehmen und bieten.

Oldenburg, vom Rathhause den 4 Sept. 1789.

Bürgermeister und Rath hieselbst.

- 11) Am 11 d. M. sollen in des Goldschmieds Samuel Matthias Neudorf, bisherigem Hause an der Pöterns Strasse, verschiedene Mobilien, als Betten, Stühle, Tische, Leinengeräth, Kleidung, Handwerksgeräth und andere Sachen, öffentlich an den Weisbietenden verkauft werden. Die hiervon kaufen wollen, können sich an dem Tage und Orte des Morgens um 9 Uhr einfinden, die Bedingungen vernehmen und bieten.

Oldenburg, vom Rathhause den 4 Sept. 1789.

Bürgermeister und Rath hieselbst.

- 12) Die Interessenten der Eversten Marschbäcke werden hiemit erinnert und angewiesen, diese Bäcke gegen den 19 d. M. an welchem Tage solche geschaut werden soll, bis auf den alten Grund und Boden und das alte Ufer gehörig zu reinigen, insonderheit den darian unterhalb der steinernen Brücke getriebenen Sand wegzuräumen. Diejenigen deren Pfänder bey der Schanung nicht im gehörigen Stande befunden werden, haben Brüche und Ausbdingung zu gewärtigen.

Oldenburg, den 5 Sept. 1789.

Zebelin.

- 13) Wenn die Brücke bey der Struckhauser Mühle am 14 Sept. aufgenommen und von neuen geleyt wird, demnach vom 14 bis 17 d. M. der Fahrweg von Struckhausermoor nach Dovelgonne neben der Struckhauser Mühle aufgehoben ist: so wird solches dem Publicum befragt gemacht, mit dem Beyfügen, daß Reisende an diesen Tagen den Weg von Struckhausermoor nach der Struckhauser Kirche und von da über Rickels Helmer nach Dovelgdane nehmen müssen.

Bracker Amt den 5 Sept. 1789.

Seiber.

- 14) Die Special Armen Direction zu Elsfleth, läßt am 17 Sept. des Nachmittags um 2 Uhr, in Johann Friederich Hauerkens Wirthshause an die 300 Stück Gläshen und Heden, Garn verkaufen.

Elsfleth.

Corbach.

- 15) Die Special Armen Direction zu Blexen, läßt den Nachlaß des wepl. Carl Hoffmann in Blexen als ein Kubtalb, ungefähr 4 Fuder gut gewonnenes Heu verschiedene Geräth, so wie zur Feldarbeit, Maneskleidung, und sonst hausgeräthliche Sachen am 14 Sept. dem Armen Fundo zum besten, öffentlich meistbietend verkaufen.



- 1) Es sollen die nachgelassenen sämmtlichen inventirten Mobilien und Moventien des wepl. Oberstleutnants Käbler in Barel, als Gold, Silbergut und allerhand Hausgeräth, Kinnen, Kleidungsstücke, Bücher, Kupferstücke, Gemälde, u. s. f. Schießgewehre und sonstige zur Jagd gehörige Instrumente und Sachen, auch Heu, ferner 2 Reitpferde, Kühe, Schweine, Jagdhunde und mehrere Moventien, zur befriedigung der Creditoren am Dienstag, den 15 Sept. and folgenden Tagen, jedesmal des Nachmittags um ein Uhr in dem Sterbehause im Herrschaftlichen Jäger Garten zu Barel öffentlich meistbietend verkauft werden.

Zweyte Bekanntmachung.

Reg. Canzl. Verkauf weyl. Landraths von Schreeb Erben Mobilien d. 14 Sept. Neuenb. Ldgr. 1) In Gerb Bruns Concurs Ang. d. 16 Sept. Deb. d. 9 Oct. Präf. Art. d. 3 Nov. Eße d. 23. 2) Verkauf weyl. Johann Christoph Neumanns Wittve Brinsherey und sämmtl. Eingüter auch des Curators des Johann Christoph Neumann jun. zugekauften Placken Landes und der Buchweizenmdhrte d. 19 Sept. Ang. d. 14. Delmenh. Ldgr. 1) Des weyl. Borchert Wendens sämmtl. Ered. Ang. ihrer Forderungen d. 15 Sept. 2) In Hilfert Krog Concurs Ang. d. 16 Sept. Deb. d. 26 Oct. Präf. Art. d. 2 Dec. Eße d. 16. 3) Wegen Dierk Sanders an Stephanns Schneider verkauften Heuer, Hauses und 3 Stück Garten. Landes Ang. d. 14 Sept. 4) In weyl. Johann Friedrich Helmcken Concurs Ang. d. 15 Sept. Deb. d. 12 Oct. Präf. Art. d. 11 Nov. Eße d. 29. Schweier Amtoger. Wegen der von Ranco Griftede an Gerb Gollenstede verkauften, von erstern aus Hinrich Ehorenzels Concurs geldseten Kdierstelle cum Pert. Ang. d. 16 Sept. Land. währd. Amtoger. Wegen der von Hinrich Sasse mit Carlten Hülsebergs Wittve veräußerten 5 Juck Landes gegen der letztern $3\frac{1}{2}$ Juck und noch etwas baaren Geldes Ang. d. 14 Sept. Oldenb. NAg. Verkauf oder Verheuerung weyl. Eilert de Harden Wittve, aus des Gastwirths Eilert de Harde Concurs geldseten vormal. Dehlbrüg. gischen Wohnhauses, Stalls und Gartens auch der dabey belegenen beyden Buden ungleichen Verheuerung der bis Ostern 1792 in der Hener habenden Staumweiden d. 19 Sept. Ang. d. 17.

Oldenburger Getraide-Preise.

Oberländischer Weizen

150 Rthlr.

Weinardus.

II. Privatsachen.

- 1) Der Vormund über weyl. Jost Bruns Kinder Johann Gräper, hat von seiner Pupillen-Geldern 150 Rt. Gold sofort zinsbar zu belegen.
- 2) Am 1ten dieses Monats sind auf dem Wege vom Wuhaver Markt bis Strückhausermoor, vermuthlich zwischen Soefeld und der Schweyer Mühle, oder dieser Mühle und Strückhausermoor, 3 Jocklacken, nebst einem Hammer, einem Beutel mit Nägeln, auch ein Reitkock und einige Stücke schwarz Wachtuch, vom Wagen verlohren. Wer dem Jürgen Wulf, zur Schweyer Mühle, oder dem Gastwirth Johann Dagerath, zum Strückhausermoor, solche wiederliefert, erhält eine gute Belohnung.
- 3) Des weyl. Organist und Küfers Finzenhagen Wittve, zu Langwarden, will am 15 Sept. d. J. im Organisten Hause, daselbst, allerhand Hausgeräth, als Schränke, Tische, Stühle, Betten, ein Clavier und sonstige Sachen, sodann einige Bücher und 2 Kühe, öffentlich meistbietend verkaufen lassen.
- 4) Der Armenjurat Johann Christian Witthold, zu Berne, hat von den dassigen Armen-Mitteln, fest 150 Rt., zu Martini 50 Rt., gegen Neujahr 25 Rt. in Golde, zinsbar zu belegen. Wer solche, verdrängt, kann sich mit den Sicherheits-Documenten bey ihm melden.
- 5) Es ist das Haus in der Staustraße, nebst dabey gehörigem kleinen Garten, welches bisher von den Herren Ellibewohnt worden, auf Ostern 1790 anzutreten, zu verheuern.
G. A. Enters.
- 6) Da ich wahrgenommen, wie sich einige unterkanden, Pfäde über meinen Rockenmoor nach der da gegen liegenden Heyde beyru Gute Treuensfeld, und insonderheit nach dem darauf befindlichen Heyde-Deich zu machen, wodurch nicht nur die Früchte zertreten, sondern auch die Gräben zugetreten werden, und dem besaamten Moor die gehörige Abwässerung benommen wird; so finde mich gendthiget, hiemit öffentlich bekannt zu machen, wie ich in denen Fällen dergleichen Uebergang und Pfäde gestatten kann, sondern sich ein jeder des Uebergangs enthalten muß, da ich im Betretungsfall, den oder diejenigen, die sich seernerhin solches unterfangen, gehörigen Orts belangen werde, daher die beykommende schiffliche Schäden und Kosten zu hätte haben. Strückhausen.
Abdich Timms.

(Hiezu eine Beilage.)

Beilage zu Nr. 36. der wöchentl. Oldenb. Anzeigen.

- 7) Gegen Anweisung gebühriger Sicherheit sind 2000 Rth. zinsbar zu belegen. Nähere Nachricht ertheilt die Expedition.
- 8) Ich habe eine Anzahl auferlesener mehrentheils neuer Bücher, sehr angenehmen Inhalts, für 4 bis 6 gr. wöchentlich auszuliehen, und ist davon ein näheres Verzeichniß bey mir zu bekommen. S. Vbning, in Condition bey dem Herrn Canzler Erdmann.
- 9) Johann Friedrich Heßle, zu Linswege, hat als Vormund über Hülsmanns Kinder, 60 Rth. Gold auf Michaelis zinsbar zu belegen, und können solche gegen Sicherheit in Empfang genommen werden.
- 10) Wer ein Stück Gartenland, oder auch einen ganzen Garten vor dem Stanzhore zu verheuen hat, wolle sich in der Expedition dieser Anzeigen melden.
- 11) Hinrich Junckhoff, will Hinrich Werissen Kind & Kättheren, am 19 Sept., in Hinrich Wulfs Wirthshaus, zu Hauenmarße öffentlich verheuen.
- 12) Hinrich Schröder, zum Etwardeer Altendiech, will als Vormund über weyl. Johann Jacob Frankens Kinder, seiner Pupillen den Langwarden belegene Hoffstelle mit p. p. 120 Tück Landes und einem Kötterhause, am 19 Sept., in Albert Drossen Wirthshaus, im Langwarder Kirchhof, des Nachmittags um 2 Uhr, auf 3 oder 4 Jahr, an den Meistbietenden aus der Hand verheuen.
- 13) Weyl. Wrent Piecken Sohnes Vormund M. W. Schlichting, will seines Pupillen zu Okerhansen, in Stollhamm belegene Hoffstelle mit 59 eiff 16tel Tück Landes, worunter etwas Pfugland, am 19 Sept., Nachmittags um 2 Uhr, in Piecke Hinrichs Wirthshaus, beym Stollhammer Deich Lauf 3 oder 4 Jahr, aus der Hand verheuen.
- 14) Ein Stollhammer Arman Capital von 60 Rth., ist auf Michaelis gegen gebührige Sicherheit zinsbar zu belegen, und kann bey dem Juraten M. W. Schlichting in Empfang genommen werden.
- 15) In Bargmanns Hause, zu Birkhau, ist am Montage im Marke ein dunkelblauer Oberrock vermischt worden, hingegen aber ist ein anderer liegen geblieben, und ist dem Vermuthen nach derselbe von jemand in Eile weggeriffen worden. Es wird also der Besitzer gebeten, selbigen mit dem ersten in Bargmanns Hause wieder abzuliefern, wogegen er seinen wieder in Empfang nehmen kann.
- 16) Die Vormünder über weyl. Johann Wilkfen Kinder Johann Tollner und Johann Griskebe, lassen ihrer Pupillen zum Schweyer Altendiech belegene, von Paul Wilkfen bisher bewohnte Kötterstelle sammt den dazu gebührigen Ländereyen, entweder im Ganzen oder Stückweise, am 15ten dieses, Nachmittags um ein Uhr, in Johann Dieblich Ennen Wirthshaus, an den Meistbietenden öffentlich verheuen.
- 17) Des weyl. Johann Heldmanns, im Wichtermeerschens belegene Stelle mit circa 22 Tück Landes und übrigen Pertinentien, wird auf Ansuchen des Mit-Creditoris Lüdde von Häfen, auf ein Jahr, am 18ten dieses, Nachmittags zwey Uhr, in Paul Wilkfen Wirthshaus, anderweitig meistbietend verheuert.
- 18) Edhies Grise, läßt hiedurch öffentlich bekannt machen, daß im Jahr 1788 der Concurß über seine Güter erkannt, und damals von dem Heren Rathsvorwandten Schröder die Bezahlung seiner Schulden gegen Ueberechnung einiger Grundstücke angenommen worden, ihm aber sein Garten im Herren Garten, eine Frauens Kirchenscheube und Begräbnißstellen, eigentümlich verblieben, und diese noch jetzt sein wahres Eigenthum seyn.
- 19) Gegen ganz hinlängliche Sicherheit werden entweder in kleinen Summen oder im Ganzen 5000 Rth. zu 4 pro C. gesucht. Wer solche zu belegen hat, wolle sich in der Expedition dieser Anzeigen mit dem fordersamsten melden.
- 20) An Administrationsgeldern habe ich gegen Neulahr 330 Rth., Ausgang Januar 400 Rth. und Anfang April ebenfalls 400 Rth. anderweit zu belegen. Wer von mir den 1. und 2. Theil in einem Bande, der Werke des wohlthätigen Weltweisen, oder des König Stanislaus, geschehen hat, wolle mir solche wieder zustellen. Dalmenhorst. Heze.
- 21) Bey dem Buchbinder Strohman hieselbst, wird ein neues Verzeichniß von Büchern, die nächstens bey ihm eingehen, und zu duffern niedrigen Preisen verkauft werden, ohnentgeltlich ausgegeben. So werden dasselbst auch alle Sorten Holländisch und Deutsche Kotal, Post-Brief- und Schreibpapiere, worunter besonders eine Sorte fein Schreibpapier ist, das Ries zu 2 Rth., ungleich eine Mittelsorte Schreibpapier zu 1 Rth. 48 gr., und dieses Concepts papter zu 1 Rth. 24 gr. in Golde verkauft.

- 22) Der Hr. Canzleij Erdmann, hat verschiedene Capitallen sinesbar in Commission zu belegen, die zum Theil jetzt, und zum Theil auf Martini d. a. gegen Anweisung der Scherheit in Empfang genommen werden können.
- 23) Der Kirchjurat zu Döblingen, Hinrich Lüdecke Garmes, hat an Kirchen - Geldern sofort 200 Rt. Gold, und Canzel - Geld 72 Rt. Gold sinesbar anzuleihen.
- 24) Es ist am letztern Mittwoch hieselbst ein schwarzer sammittener Scheef, wozan vorne eine länglichte vergulbete Schnalle, und hinten ein länglichtes Schild mit Perlmutter ausgelegt und welches roth durchscheinet, befindlich, verlohren worden. Der Finder erhält nach gescheneher Lieferung, in der Expedition dieser Anzeigen, eine hinlängliche Belohnung.
- 25) Wehl. Herrn Landraths von Schreob Erben, wollen am 14 Sept. d. J. und folgenden Tagen, in dem grossen Wohnhause an St. Lambert Kirchhofe hieselbst, folgende Sachen öffentlich den Meistbietenden verkaufen lassen: vorzüglich 1500 bis 2000 Loth verarbeiteteres Silber, worunter sich wohlgeformtes Tisch - Caffee - und Theezeng befindet, eine grosse silberne Plat de menage mit 2 dito Zucker, 2 Salzboxen und 2 Gläsern, ungefähr 250 Loth an Gewicht, eine Plat menage aus drey Tafeln mit silbernen Platten und feinen porcellainen Figuren, Aufsätzen, gläsernen Pyramiden etc., ein Kästchen mit Stein, Schuschmalen, zwey goldene und zwey emailirte Schnupf - Dosen, 2 dito von Schildpat mit Wachs ausgelegte, goldene emailirte Ringe, 2 Paar goldene Hornbüchse, silberne Pfeiffendeckel, Perspective, Briestafche mit silberner Einfassung und silbernem Biersfeder Rohr, 2 Schreibstiche mit Auszügen, eine Goldwaage, einiges Friseur - Geräth, Feder, und andere Messer und Scheeren alte und neue, einige Brenngläser, eine silberne Taschenuhr, ein Comoir Schrank von etlichen Holz mit Auszügen, einen kleinen fast neuen eichenen Schrank, einen aufbaumten Schrank und viele andere Schränke von tannen Holz, eine aufbaum fournierte Presse, einige porcellainene Schränkauflätze und Figuren, etliche große beschlagene Koffer und 18 Reise - Koffer, einige lackirte fast neue Klapp - Tische große und kleine, auch Spiel - und andere Tische von mahagony, eichen und tannen Holze, unterschiedene Spiegel, drey Sorten papierne Tapeten, viele Gemähde von unterschiednem Werth, mehrere vollständige Betten und ein- und zweischläferige Bettstellen mit seidenen, wollenen und linnen Umhängen, einige Duzend Stühle und Lehnstühle mit plüsch und sonstigen Volckern auch mit Rohr gekochene, 6 Degen und 3 bis 4 Hirschfänger wozon einige mit Silber vergoldeten Gefässen, etwa 22 Stück gute Gewehre, 6 Paar Pistolen große und kleine, aller Art Kupfern, messing, eisen und steinen Küchenschire, einiges porcellainenes Thee, Caffee - und Theezeng, Bouillen, Gläser, Flaschenkeller, Krüge, 4 bis 5 fast neue feine kupferne Caffee - Kannen, Milch - Kannen, Zuckerboxen, einige Scheinlampen, Wandleuchter und Laternen, Vogelbauer, Waldhühner, 3 Kutschen wohl conditionirt zum Theil mit Plüsch ausgefchlagen, 2 oder 3 gute Eba feny, einen Jagdwagen, einige Rheinische Schlitten, einen Unterwagen, 2 Kierwagen, 13 Kusch - decken, Pfimagen auch Camelbaaren Reinen, 7 bis 8 Sättel, worunter allerhand Sorten auch mit Plüsch bezogen, Satteldecken, Trensen, Reitklangen und vieles sonstiges Pferde - zeng neu und alt gebraucht und ungebraucht, 12 Schabaracken meist stark mit Gold besetzt wozon eine roth schwer mit Gold gefickt, eine Reitmaschine von Lederwerk und Sattel, vieles Eisenzeug, Wassertonnen und Tubben und sonstige Sachen.
- 26) Ich will meine zu Iffens, Stollhammer Kirchspiels, belegene, jetzt von Johann Albert Meinardus heuerlich bewohnte Hofstelle mit 76 Juck Landes, worunter 17 Juck Pängland, wozon tau verwickenen Fühjahr 7 Juck aus dem Gärten gepflüget, nebst einem grossen Ab - terhaus, von Martig 1790 an, auf 3 bis 6 Jahre, am 12 Sept., des Nachmittags um 2 Uhr, in Johann Friederich Cordes Wirthshause, bey der Stollhammer Kirche, aus der Hand verheuern. Döbling.
Catharina Wulffs.

Beförderung.

Se. Herzogl. Durchlaucht haben gnädigst geruhet, den Herrn Pastor Wollenhagen, von Woborn nach Berne zu versetzen.

Todesfall.

Am ersten dieses ist der Herr Pastor Zellius, zu Edewecht, ein Interessent der Priester Wittwen - Cassé, verstorben.